



EINSATZ FÜR EINEN EINZELFALL

# AISSATOU LAMARANA DIALLO

## GUINEA

### ERMORDUNG IHRES MANNES THIerno SADOU DIALLO

Die Guineerin Aissatou Lamarana Diallo fordert, dass die Ermordung ihres Mannes Thierno Sadou Diallo am 7. Mai 2015 durch Sicherheitskräfte des Landes aufgeklärt wird und somit Gerechtigkeit walten und sie entschädigt werden kann.

*„Mein Mann träumte von einer besseren Zukunft für seine Kinder und seine Familie. Dafür arbeitete er jeden Tag. Er widmete sich vollkommen seinem Job und seiner Familie. Ich zähle nur auf AI, damit der Fall meines Mannes vorankommt. Meine Kinder brauchen Hilfe. Ich bekomme keine Unterstützung, um sie großzuziehen.“*

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Am 7. Mai 2015 hatte die Opposition zu **Protesten gegen eine Änderung des Wahlkalenders** durch die Regierung aufgerufen. Auch im Viertel Ratoma in der Hauptstadt Conakry, in dem Aissatou und ihr Mann Thierno wohnten, sollten Demonstrationen stattfinden. Laut Aussagen seiner Frau und Freunde interessierte sich Thierno nicht für Politik oder Proteste. Deshalb verbrachte er laut Aussage von Zeugen den Tag in einem ruhigeren Teil der Stadt. Am Abend kehrte er zurück, um bei seiner zu diesem Zeitpunkt schwangeren Frau und seinen zwei Kindern zu sein.

Gegen 19 Uhr führte die Polizei eine Razzia in Ratoma durch. Thierno stand mit Freunden draußen, um zu sehen, was vor sich ging. Fünf Personen in Gendarmerie-Uniformen kamen auf sie zu und einer richtete eine Waffe auf sie. Aus Angst flüchtete sich die Gruppe in eine Seitenstraße, wurde jedoch von den Sicherheitskräften verfolgt. **Ohne Vorwarnung feuerten sie zwei Schüsse ab, von denen einer Thierno in den Rücken traf.** Als die Freunde ihn in die nahe gelegene Klinik bringen wollten, versperrten die Gendarmen mit ihren Pick-ups die Straße und schossen auf die Gruppe, als sie versuchten, ihren Weg daran vorbei zu bahnen. **Als sie schließlich die Klinik erreichten, war Thierno bereits verstorben.**

Aissatou Lamarana Diallo versuchte die Wahrheit über die Geschehnisse herauszufinden. Ihre Familie reichte einen Tag nach den Vorfällen Klage bei der Generalstaatsanwaltschaft ein. **Bislang wurde jedoch niemand angeklagt und zur Rechenschaft gezogen und sie hat keine Entschädigung erhalten.** Sie fordert Gerechtigkeit und eine Entschädigungszahlung, damit sie für ihre drei Kinder sorgen und in Würde leben kann.

Dieser Fall verdeutlicht das Problem der Straflosigkeit in Guinea. **Polizei und Sicherheitskräfte werden sehr selten strafrechtlich verfolgt und verurteilt,** wenn sie Menschenrechtsverletzungen verüben. Es gab in den letzten Jahren mehrfach Vorfälle von exzessiver Gewaltanwendung, außergerichtliche Hinrichtungen bei Demonstrationen sowie Folter und andere Misshandlungen in Gewahrsam oder Haft durch die guineischen Sicherheitskräfte. Die Versammlungsfreiheit wird dadurch stark eingeschränkt.

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Gruppenname

Gruppenstraße 10 · 10000 Gruppenstadt

T: +49 30 420248-0 · F: +49 30 420248-321 · E: gruppe@amnesty.de · W: www.amnesty.de

SPENDENKONTO 80 90 100 · Bank für Sozialwirtschaft · BLZ 370 205 00

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 · BIC: BFS WDE 33XXX

# EMPFOHLENE AKTIONEN

## SCHREIBEN SIE BITTE BRIEFE, IN DENEN SIE DIE REGIERUNG AUFFORDERN

- die Ermordung von Thierno Sadou Diallo unverzüglich, unabhängig und unparteiisch zu untersuchen und sicherzustellen, dass die Verantwortlichen in einem fairen Prozess nach internationalen Standards zur Verantwortung gezogen werden.
- Aissatou Lamarana Diallo für die Ermordung ihres Ehemanns zu entschädigen, sodass sie finanziell unabhängig wird und in Würde leben kann.
- Menschenrechtsverletzungen durch Sicherheitskräfte zu verfolgen, insbesondere im Zusammenhang mit den Wahlen in den letzten zehn Jahren, und alle Opfer und deren Familien zu entschädigen.

# WEITREICHENDERE ZIELE

Die Behörden in Guinea schützen das Recht auf friedliche Versammlungsfreiheit und ermöglichen aktiv Protestkundgebungen – auch spontane Demonstrationen – und verpflichten sich, den gesetzlichen Rahmen zu überarbeiten, um willkürliche Einschränkungen dieses Menschenrechts zu beseitigen.

Die Behörden in Guinea geben den Sicherheitskräften eine klare Anweisung, um sie daran zu erinnern, dass Menschenrechtsverletzungen bei der Durchsetzung der öffentlichen Ordnung, einschließlich exzessive Gewaltanwendung, Folter und andere Misshandlungen, nicht toleriert und als Straftat behandelt werden.

Die Behörden in Guinea überarbeiten den rechtlichen Rahmen zur Anwendung von Gewalt, sodass er im Einklang mit den Grundprinzipien für die Anwendung von Gewalt und den Gebrauch von Schusswaffen durch Beamte mit Polizeibefugnissen der Vereinten Nationen steht und die Prinzipien der Rechtmäßigkeit, Notwendigkeit, Angemessenheit und Rechenschaftspflicht erfüllt.

Guinea stellt den Sicherheitskräften ausreichende Ressourcen sowie effizientes Training zum angemessenen und differenzierten Gebrauch von Waffen zur Verfügung, um große oder feindselige gewalttätige Demonstrationen und Gegendemonstrationen abzusichern.

Guinea stellt sicher, dass alle Sicherheitskräfte für jegliche Menschenrechtsverletzungen zur Rechenschaft gezogen werden. Dies bedeutet auch, dass die Gesetze internationale Standards entsprechen und ein unabhängiger Kontrollmechanismus eingerichtet wird, um die Regelungen und Praktiken innerhalb von Strafvollzugsbehörden zu überprüfen.

# APPELLE AN

## EXCELLENCE MONSIEUR CHEIKH SAKHO

Ministre de la justice, garde des sceaux

Ministère de la justice

Bp. 564,

Conakry, république de guinée

Guinée

**BITTE SCHREIBEN SIE IHRE APPELLE MÖGLICHST SOFORT. SCHREIBEN SIE IN GUTEM FRANZÖSISCH (MUSTERBRIEF S.U.).**

# SOLIDARITÄTSBEKUNDUNGEN (BRIEF/POSTKARTE) AN

**AISSATOU LAMARANA DIALLO**

C/O AMNESTY GUINÉE

QUARTIER KIPÉ – RAIL PRÈS DE LA CLINIQUE MÈRE & ENFANT

COMMUNE DE RATOMA

B.P : 2919 CONAKRY

RÉPUBLIQUE DE GUINÉE

TEXTVORSCHLAG:

Chère Aissatou Lamarana Diallo,

Je m'appelle **NAME** et j'ai appris la situation difficile dans laquelle vous et votre famille vous trouvez depuis la disparition de votre mari, Thierno Sadou Diallo en mai 2015. J'espère de tout cœur que la vérité sera établie sur sa disparition et que vous pourrez obtenir justice et réparation pour vous permettre de vous occuper de vos enfants. Toutes mes pensées sont avec vous et votre famille.

Solidairement,

**NAME**

*Sie spricht Fulfulde, aber versteht auch etwas Französisch. Da sie nicht lesen kann, sind vor allem auch Zeichnungen oder Bilder gut geeignet, um ihr Mut zu machen. Amnesty International Guinea sammelt die Solidaritätsbekundungen und überreicht sie Aissatou und übersetzt ggf. die Botschaften.*

## SOZIALE MEDIEN

Verbreitet folgende Botschaften auf Twitter oder nutzt sie, um eure Aktionen in anderen sozialen Medien zu verbreiten:

@PresAlphaConde le peuple guinéen a soif de justice et vous demande de mettre fin à la culture d'impunité.

370 décès et plus de 1,850 blessés lors de manifestations, en 10 ans.

@PresAlphaConde, vous avez le pouvoir d'y mettre fin.

@PresAlphaConde, Aissatou Diallo attends toujours la justice pour son mari tué par les forces de sécurité.  
#soifdeJustice

Insbesondere sind dafür folgende Aktionstage geeignet:

- 20. Januar: erster Jahrestag der UPR von Guinea
- 7. Mai: Tag an dem Thierno Sadou Diallo ermordet wurde
- 2. Oktober: Unabhängigkeitstag Guinea
- 14. Dezember: Tag der Vereidigung von Alpha Condé zu seiner zweiten Amtszeit als Präsident (2015)

## WEITERE INFORMATIONEN

Kontakt: Maike Wohlfarth, Kogruppe Westafrika, [MaikeWohlfarth@posteo.de](mailto:MaikeWohlfarth@posteo.de)

[www.amnesty-westafrika.de/Main/InformierenGuinea](http://www.amnesty-westafrika.de/Main/InformierenGuinea)

**Absender**

Excellence Monsieur Cheikh Sakho  
Ministre de la Justice, Garde des Sceaux  
Ministère de la Justice  
BP. 564,  
Conakry, République de Guinée  
Guinée

**Datum**

Excellence,

Je vous écris pour porter à votre connaissance le cas de Mme Aissatou Lamarana Diallo, citoyenne guinéenne qui demande justice pour son mari, Thierno Sadou Diallo, tué par des éléments des forces de l'ordre il y a plus d'un an.

En effet, le 7 mai 2015, alors qu'il était avec des amis dans une rue de son quartier, non loin de sa maison, Monsieur Diallo a été mortellement blessé par les coups de feu tirés par des gendarmes qui avaient pris le groupe en chasse.

Ceux qui ont connu la victime témoignent que c'était un homme tranquille qui ne montrait aucun intérêt particulier pour les affaires politiques et qui d'ailleurs n'avait pas pris part aux manifestations organisées le jour même par des partis d'opposition dans la capitale guinéenne.

Depuis le décès de son époux, Mme Aissatou Lamarana Diallo tente d'obtenir que la lumière soit faite sur les circonstances du décès de son mari et que les responsables soient traduits en justice.

Monsieur Thierno Sadou Diallo est venu s'ajouter à la longue liste de victimes de bavures policières dont la justice n'a jamais été saisie. En effet, en une dizaine d'années, Amnesty International a relevé plus de 370 décès et 1850 blessés liés à des manifestations dans le pays.

Les responsables de ces exactions doivent être traduits en justice et les victimes ou leurs ayant-droits indemnisés.

Nous vous demandons, Monsieur le Ministre, de demander l'ouverture immédiate d'une enquête indépendante et impartiale afin que la lumière soit faite sur les circonstances de la mort de Mr Diallo et que les responsables soient traduits devant une juridiction dans un procès équitable.

En vous remerciant sincèrement par avance de toute l'attention que vous porterez à la présente, je vous prie d'agréer, Monsieur le Ministre, l'expression de ma très haute considération.

**Unterschrift**